

**Pressemitteilung**  
Service 09/09



Verkehrsclub Deutschland e.V. Fon 030/280351-12  
Bundesgeschäftsstelle Fax 030/280351-10  
Rudi-Dutschke-Str. 9 [presse@vcd.org](mailto:presse@vcd.org)  
10969 Berlin [www.vcd.org](http://www.vcd.org)

## VCD zum Tag der Umwelt

### **Auto stehen lassen und Radfahren, zu Fuß gehen oder ÖPNV nutzen!**

Berlin, 04.06.09: Anlässlich des Internationalen Tages der Umwelt am 5. Juni ruft der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) dazu auf, das eigene Auto stehen zu lassen und stattdessen entweder zu Fuß zu gehen oder aufs Rad, den Bus oder die Bahn umzusteigen. In Deutschland sei der Pkw-Verkehr mit jährlich mehr als 85 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> für rund 10 Prozent aller CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. 80 Prozent der in Deutschland gefahrenen Kilometer würden mit dem Pkw oder dem Motorrad zurückgelegt und nur 20 Prozent mit anderen Verkehrsmitteln wie Bus und Bahn. Allerdings sei die Hälfte aller Autofahrten kürzer als sechs Kilometer, fünf Prozent seien sogar kürzer als ein Kilometer. Ein kalter Motor brauche aber allein für die ersten drei Kilometer meist knapp einen Liter Kraftstoff. Dabei seien gerade diese kurzen Strecken optimal, um sie zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen.

Derzeit gehe jeder Bundesbürger im Schnitt pro Tag rund 600 Meter außer Haus zu Fuß und fahre einen Kilometer Fahrrad. Würden diese Strecken verdoppelt und dafür der Pkw-Verkehr um die gleiche Strecke verringert, könnten nicht nur insgesamt mehr als 5,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart werden. Dadurch würde sich auch der Ausstoß von gesundheits- und klimaschädlichen Rußpartikeln deutlich verringern.

Wer Rad fahre oder zu Fuß gehe, schone aber nicht nur das Klima, sondern tue auch etwas Gutes für seine Gesundheit. So erhöhe ein Spaziergang die Durchblutung im Gehirn um 30 bis 40 Prozent. Die Konzentrationsfähigkeit steige. Radfahrer und Radfahrerinnen seien generell seltener krank. Zudem sei man auf kurzen Strecken mit dem Fahrrad konkurrenzlos schnell. Wer radle, brauche keinen Parkplatz zu suchen, stehe nicht im Stau und sei auch nicht von Fahrplänen abhängig. Dazu könne man noch eine Menge Geld sparen – selbst ein teures Fahrrad sei billiger als ein eigenes Auto oder die Nutzung von Bus und Bahn.

Und auch jede Strecke, die alternativ zum Pkw mit Bus und Bahn zurückgelegt werde, reduziere den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Privatautos verbräuchten im Schnitt 1,5-mal so viel Treibstoff und stießen 1,5- bis zweimal mehr CO<sub>2</sub> pro Personenkilometer aus als die Fahrzeuge des Nahverkehrs. Beim Warten auf Bus oder Bahn und während der Fahrt könne man außerdem vielen Beschäftigungen nachgehen, für die man als gestresster Autofahrer keine Gelegenheit habe: Man könne lesen, am Laptop arbeiten, Musik hören, mit den Kindern spielen, schlafen oder den hohen Flirtfaktor von Bus und Bahn testen.

#### **Bei Rückfragen:**

Almut Gaude, VCD-Pressesprecherin, Fon 030/280351-12, Fax 030/280351-10, Mobil 0171/6052409, E-Mail [presse@vcd.org](mailto:presse@vcd.org), Internet [www.vcd.org](http://www.vcd.org).

.....  
: Ein gutes Bus- und Bahnangebot, mehr Platz für Fahrräder, spritsparende Autos, mehr Sicher-  
: heit für Kinder: So sieht nachhaltige Mobilität für den Verkehrsclub Deutschland aus. Um  
: diese Vision zu verwirklichen, wurde der VCD e.V. 1986 gegründet. Seitdem haben umwelt-  
: bewusste Menschen eine Alternative zu herkömmlichen Automobilclubs und die Verkehrs-  
: politik ein ökologisches Korrektiv. Derzeit unterstützen 63 000 Menschen den VCD.  
: .....

: VCD – der einzige Verkehrsclub mit Klimaschutzfaktor!  
: .....